

Wenn Blatt und Bach zusammen tanzen

Die Bühne in der Mitte. Thomas Silvestri am Flügel. Am Saxofon Carles Peris. Volle Hütte im Kammgarn.

Beatrix Bächtold

Das Licht kam geballt von oben. Es traf den polierten Steinway & Sons, legte sich gnädig auf die Kratzer am Bühnenboden, tauchte die beiden Musiker Thomas Silvestri und Carles Peris in Mittagssonne. Und dann hörte man die ersten Töne von «Calvi». Die Stadt auf Korsika, klebt auf einem Granitfelsvorsprung. Calvi ist pulsierendes Leben und einer der zahlreichen Geburtsorte von Christoph Kolumbus. Carli heisst auch das Stück auf dem 2024 erschienenen Album des Jazzpianisten Thomas Silvestri und des Saxofonisten Carles Peris. Und deren Carli ist mindestens ebenso faszinierend wie sein korsisches Pendant. Es riecht auch nach Meer, Brandung, Gewürzen und Leben. Und wer am Donnerstagabend im Kammgarn genau hinhörte, der fand im zeitgenössischen Acoustic Jazz sogar die Glocken der rosafarbenen Kuppelkirche Saint-Jean-Baptist.

Im Laufe der Jahre kreuzten sich die Wege immer wieder

Und hingehört haben sie alle. Niemand filmte mit dem Handy, um später zu Hause anschauen, was man gesehen hätte, hätte man hingeguckt. Die Klavierkenner belegten im 360-Grad-Setting die Plätze hinter Thomas Silvestri. So behielten sie die Tasten im Auge. Die Freunde des Saxofons sassen ihnen gegenüber oder an der Bar. Bei Carles Peris kommt es zwar auch auf die Fingerarbeit an. Mit seinem Saxofon war er aber in Bewegung, spielte mal nach rechts, mal nach links, schickte die Töne hinauf ins Licht.

Der renommierte Jazzpianist und Komponist Thomas Sil-



Musik, die man mit dem Herzen hören muss: Pianist Thomas Silvestri und Saxofonist Carles Peris bei ihrem Konzert in der Kammgarn.

Bild: Michael Kessler

vestri ist Schaffhauser mit Leib und Klavier. Wenn er nicht gerade Förder- und Kulturpreise einsammelt, spielt er Konzerte oder gibt seine Erfahrung und Leidenschaft an Musikhochschulen weiter. Im Laufe der Jahre kreuzten sich seine Wege immer wieder mit dem Saxofonisten Carles Peris. 2023 gründeten sie

das JazzArtDuo. 2024 erschien das erste gleichnamige Album, welches fast ausschliesslich aus Eigenkompositionen des Jazzpianisten besteht. Im Kammgarn spielten die beiden Profis vor allem Stücke aus diesem Album. «Blue Africa» zum Beispiel oder auch das wehmütige «Goodbye».

JazzArtDuo mit normalen Worten zu beschreiben, ist möglich, aber sinnlos. Um das zu sagen, was die beiden da machen, muss man die Musik mit dem Herzen hören. Elena Marti, wohnhaft in Zürich und aufgewachsen in Marthalen, kann das. Schliesslich ist sie die Tochter von Carles Peris und sass im

Publikum. Nach dem Konzert sagte sie den SN: «Das Konzert war wie Wasser. Erst ein Tropfen, dann ein Rinnsal, dann ein Fliessen. Zuerst ein Bächlein, sanft glucksend, später reisend. Mitreissend. Ein Blatt treibt, wirbelt, sucht sich eine ruhige Nische. Und wenn sich Saxofon und Piano wiedertref-

fen und gemeinsam ein Stück auf dem funkelnden Bach zurücklegen, so ist das ein Geschenk des Moments. Es macht mich glücklich und dankbar.»

Kulturtage

An den Schaffhauser Kulturtagen wird JazzArtDuo am Donnerstag, 19. Juni, spielen.